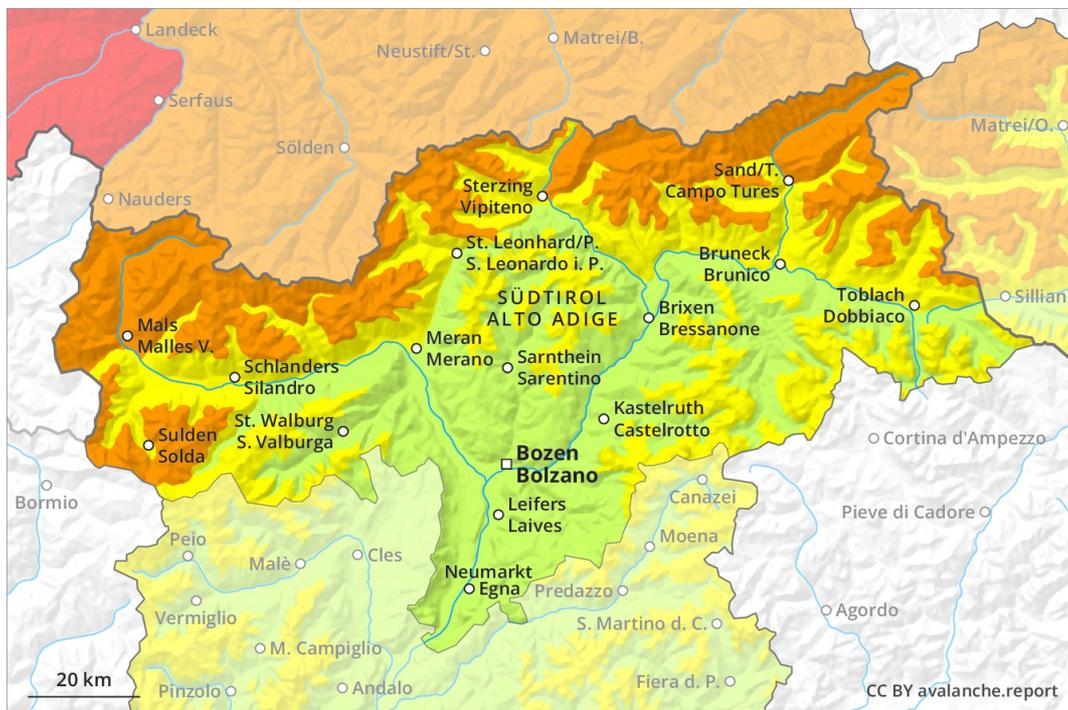
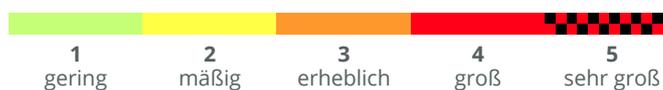
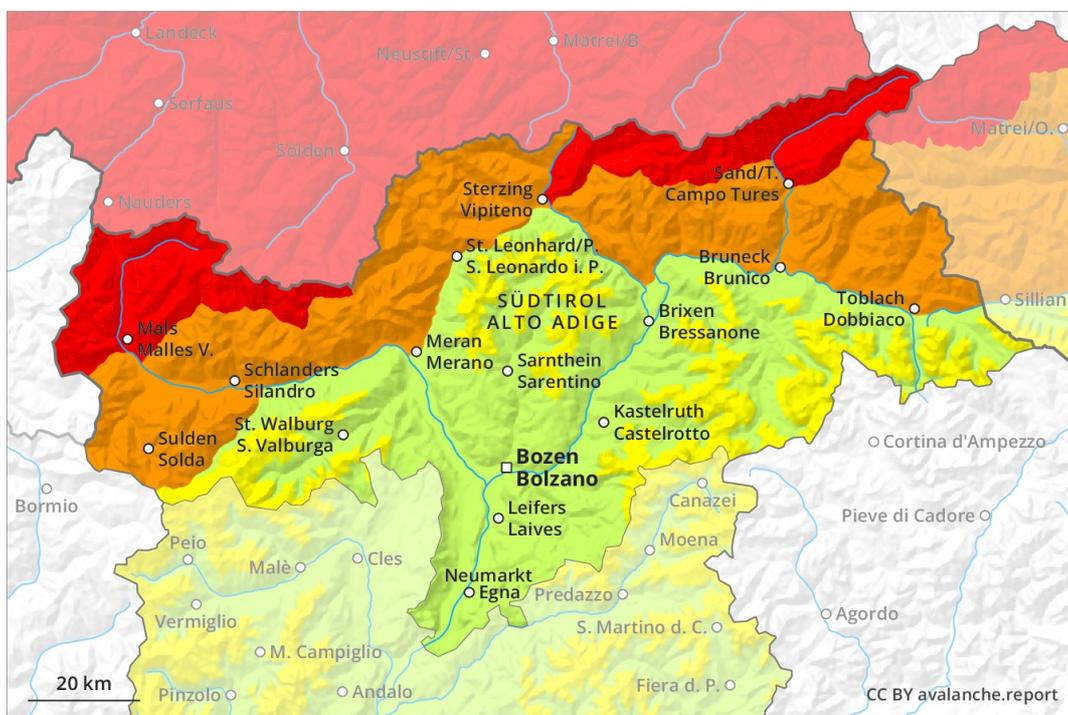


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, den 14.01.2019



Triebschnee

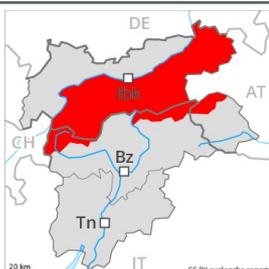


Gleitschnee



2400m

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, den 14.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Vormittag: Die frischen Trieb Schneeansammlungen vom Samstag können an allen Expositionen sehr leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Trockene Lawinen sind meist mittelgross. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich. Nachmittag: In allen Gebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind zahlreiche mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich. Mit dem Regen sind vermehrt Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten. Dies an allen Expositionen. Die oberflächennahen Schneeschichten können an allen Expositionen sehr leicht ausgelöst werden. Abend und Nacht: In allen Gebieten sind mit Neuschnee und starkem Wind viele grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen möglich. Vorsorgliche Sperrungen von Verkehrswegen können nötig werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Dies in allen Höhenlagen. Im oberen Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2100 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit dem Regen nehmen die Gefahrenstellen zu. Dies in tiefen Lagen. Mit der Intensivierung der Niederschläge nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Tendenz

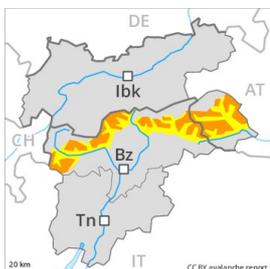


Weiterer Anstieg der Gefahr mit Neuschnee und Sturm.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, den 14.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, den 14.01.2019



Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf stark an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Tribschneehängen muss vermehrt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 14.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Besonders im Norden wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Dort wo mehr als 20 cm Schnee fallen ist die Lawinengefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem im Norden 10 bis 20 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.01.2019



Triebsschnee



2200m

Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeanstimmungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.